

## HALLO KONGO E.V. - TÄTIGKEITSBERICHT 2013

### **Die gegenwärtige Lage in der Dem. Rep. Kongo (DRK/RDC)**

Dank der effektiveren Präsenz der UNO-Truppen MONUSCO unter ihrem Chef, dem deutschen Diplomaten Martin Kobler (seit Juli 2013), und mehr Disziplin in den Reihen der kongolesischen Streitkräfte ist die Lage im ganzen Land etwas stabiler geworden. Im Osten werden die vereinzelt Milizen allmählich neutralisiert und entwaffnet.

Auf der politischen Ebene versucht die Präsidenten-Mehrheit an der Verfassung zu rütteln, damit Präsident Kabila nach seiner durch Wahlfälschungen errungenen zweiten Amtszeit noch weiter im Sattel bleiben kann. Er hat aber mit einer selbstbewussten Opposition zu tun, die jeden Versuch sehr schnell entlarvt, wie auch mit den Vertretern des Auslands, das einige Lektionen aus den Wahlen 2011 gelernt hat und die politischen Entwicklungen strenger beobachtet. Die kongolesischen Menschenrechtsorganisationen und die katholischen Bischöfe, allen voran Kardinal Monsengwo, sind wirksame Mahner der demokratischen Pflichten und Rechte.

Für mehr Informationen empfehlen wir - wie immer: [www.radiokapi.net](http://www.radiokapi.net) (Französisch) oder: [www.kongo-kinshasa.de](http://www.kongo-kinshasa.de) , wo gut recherchierte Artikel der Berliner **taz** zu finden sind.

### **Die Lage in Kinshasa**

Neben den neuen kahlen Prunkstraßen und -bauten sind die Defizite des Staates und der Stadtverwaltung immer noch überall spürbar: schlecht ausgebildete und kaum bezahlte Polizisten und sonstige Beamten, Korruption in der Justiz, mangelnde Strom- und Wasserversorgung, u.a.m.. Um das Problem der Jugendkriminalität zu lösen, haben 2013 die Behörden die Polizei in die Armenviertel geschickt, um die Kuluna-Banden zu dezimieren. Es gab viele Tote und die Verlagerung des Kuluna-Problems in andere kongolesische Städte. Eine echte Lösung steht also noch aus, wie in vielen Städten der Welt.

### **Unser Einsatz**

Zu einer Lösung der erwähnten Probleme wollen wir auch unseren Beitrag leisten. Im Schuljahr 2013-2014 unterstützen wir die Schulbildung von 117 bedürftigen Kindern an unseren drei Partnerschulen, in einer Berufsschule und an drei Hochschulen. Unter unseren Patenkindern sind tatsächlich Jugendliche, die ohne die Hilfe eines Paten aus Deutschland auf der Straße geblieben wären oder dort gelandet wären.

Die verschiedenen Projekte, durch die wir bisher unsere Partnerschulen zusätzlich unterstützt haben (s. die Berichte der letzten Jahre), laufen je nach Bedarf weiter.

## **Mitarbeiter vor Ort**

Unsere kongolesischen Teilzeit-Mitarbeiter bei der Betreuung der Patenkinder und der Projekte waren im Jahr 2013:

- Maman Susanne (Patenkinder bis zur 11. Klasse): 2013-2014 hat sie sich besonders um unsere Patenkinder an der MPUMBU-Schule gekümmert, damit sie möglichst wenig unter der Misswirtschaft der Schulleitung zu leiden haben. Mehr dazu im Sonderbericht über MPUMBU.
- Der im September ausgeschiedene Betreuer der Abiturienten und Studenten, Guy Wangui, wurde durch einen Lehrer der ACCADEMIA-Schule, Herrn Katianda, ersetzt. Diese nebenberufliche Betreuer-Tätigkeit wurde Katianda zuviel, so dass das Patenschafts-Komitee Ende 2013 nach jemand anderem Ausschau halten musste.
- Emmanuel, der Sekretär von HIHC, ist 2013 Pädagogischer Leiter der ACCADEMIA-Schule geworden. Wahrscheinlich muss er bald aus Zeitmangel sein Amt bei HIHC aufgeben.
- der Kassenwart und die Koordinatorin, die beiden Hauptsäulen von HIHC, sind ihren Ämtern treu geblieben, wofür wir sehr dankbar sind.

## **Gemeinsame Aktivitäten**

Das gemeinsame Weihnachtsfest aller Patenkinder, das wieder auf das neue Jahr verschoben worden war, fand in zwei Etappen statt: einmal zentral bei ACCADEMIA, wo alle Kinder zusammen aßen und anschließend noch Essens-Pakete für ihre Familien bekamen, und zwei Monate später, in zwei Gruppen aufgeteilt: zwischen Kinshasa-Ost, wo die MPUMBU-Patenkinder wohnen, und Kinshasa-West, wo die anderen leben. Diese Treffen sollen den Kontakt und die Unterstützung zwischen älteren und jüngeren Patenkindern aus näherliegenden Straßen fördern.

Die Fußball-Turniere zwischen den Schulen waren etwas eingeschlafen. Dank der WM könnten sie jetzt wieder belebt werden.

## **Erwachsenen-Alphabetisierung**

Die Erwachsenen-Alphabetisierung wird weiter von Lehrern der ACCADEMIA-Schule unter Begleitung der UNESCO betrieben. Für die 3. Stufe (Abschlussklasse mit externer Prüfung), die 2012 eingeführt worden war, gab es 2013 leider nicht genug Anmeldungen, um diese Klasse weiterzuführen. Vielleicht hat sie ab September 2014 wieder Erfolg.

Diese Lehrer bekommen von HALLO KONGO einen Lohn von 75 USD/Monat; sie können bis 250 USD für Unterrichts-Material beantragen.

## **Fortbildung der Lehrer**

In den vergangenen Jahren wurde Ende August eine pädagogische Fortbildung von 4-5 Tagen für die Lehrer der drei Schulen organisiert. Da nun ACCADEMIA Schulinspektoren gebeten hat, den Unterricht zu kontrollieren, die Schulleitung zu beraten und die Lehrer fortzubilden (was Inspektoren ohnehin tun sollten, wenn sie vom Staat richtig bezahlt und kontrolliert würden!), hat HALLO KONGO im Jahr 2013 beschlossen, diese Ausbildung durch die Inspektoren zu finanzieren. Denn LISANGA profitiert sowieso schon von Fortbildungen und MPUMBU hat in den letzten Jahren wenig Interesse für die HIHC-Fortbildungsseminare gezeigt.

## **Ecole LISANGA**

Mit 5 Patenschaften für die LISANGA-Schule hat vor 19 Jahren unsere ganze Arbeit angefangen. „Vor 19 Jahren“, d.h. dass wir nächstes Jahr das 20jährige Jubiläum feiern werden! Aus diesem Anlass werden wir in unserer Mitgliederversammlung 2015 ausführlich über die Philosophie, die Pädagogik und die vielen Aktivitäten dieser Schule berichten. *Hier* geben wir nur einige wenige Einblicke.

Wer den sehr interessanten Jahresbericht 2012-2013 lesen möchte, kann ihn von mir bekommen.

Die LISANGA-Schule gehört zum Verband der evangelischen Schulen im Kongo. Sie wurde 1980 von der Schweizerin Els Kazadi gegründet.

Im Schuljahr 2012-13 zählte sie 268 Kinder im Kindergarten und 490 Kinder in der Grundschule, insgesamt also 758 Schüler. Sie beschäftigte 48 Mitarbeiter, davon 21 Lehrer und 9 Kindergärtnerinnen.

Sie zählt zu den besten und bekanntesten Grundschulen Kinshasas. Die Schüler beteiligen sich an Wettbewerben, die sie oft gewinnen: eine Schülerin der Klasse 5b hat im letzten Schuljahr den 1. Platz für Kinshasa und den 3. Platz auf nationaler Ebene im Rechtschreib-Wettbewerb erreicht. Die Theatergruppe „Les Messagers“ hat im selben Jahr den ersten Preis in einem Wettbewerb vom Gesundheitsministerium zum Thema „Malaria-Vorbeugung“ gewonnen.

Neben Erfolgen gab es auch Anlässe zur Trauer: ein sehr beliebter Lehrer, Jean-Louis Konde, der unter einer Nierenkrankheit litt und dank einer beeindruckenden Solidaritätsaktion, an der wir uns beteiligt haben, eine Spender-Niere bekommen konnte, ist knapp zwei Monate nach der Operation unerwartet gestorben. Dies war ein großer Schock. Die Schulverwaltung hat uns gefragt, ob HALLO KONGO bereit wäre eines seiner beiden Kinder in unser Patenschafts-Programm zu nehmen, was wir gerne getan haben.

Unter unseren Patenkindern sind gegenwärtig 12 Lisanga-Schüler, denn es gibt in dieser Schule nicht nur Kinder von gut situierten Eltern, die das relativ hohe Schulgeld bezahlen können, sondern auch Kinder aus Familien in Not. Wir bezahlen

an diese Schule denselben Betrag pro Patenkind wie an die ACCADEMIA-Schule und unterstützen jedes Jahr ein Projekt oder eine dringende Anschaffung der Schule; in diesem Schuljahr war es die Anschaffung von neuen Schulbüchern.

## **Ecole ACCADEMIA**

Die ACCADEMIA-Schule leistet durch ihren Führungsstil, ihre Pädagogik und die Aufnahme von bedürftigen Kindern (dank der Patenschaften) einen eindeutigen Beitrag zur Lösung der am Anfang des Berichts genannten Probleme. Sie konnte 2013 eine Reihe von Erfolgen verzeichnen:

- die erfreuliche Schülerzahl ist stabil geblieben: Ende Schuljahr 2012-2013 gab es 733 Schüler (Kindergarten, Grundschule und Sekundarschule) davon 364 Mädchen und 369 Jungen. Sie beschäftigte 46 Mitarbeiter.

- obwohl mehr als 10% der Schulgeld-Eingänge fehlten, konnte die Schulleitung die Lehrer regelmäßig bezahlen und sogar ein Weihnachtsgeld geben (d.h. + 1/3 vom Monatslohn). Auch ein Mini-Chemielabor für die oberen Klassen konnte erworben werden.

- die Abschlussklassen, die im September 2012 neu eröffnet worden waren, zählten noch wenig Schüler, denn die Eltern müssen zuerst wieder Vertrauen gewinnen. Aber alle zehn, die sich zu den „Examens d'État“ (kongol. Abitur) anmeldeten, haben – ohne Schmiergelder ! – bestanden! Diese gute Nachricht erreichte Lucienne Munono hier in Uhdlingen am 17. Juli 2013 - am Tag nach unserem Informationsabend mit ihr hier in diesem Raum!

- die transparente und faire Zusammenarbeit mit den Schulinspektoren geht weiter, mit Lohn für deren kompetente Lehrer-Fortbildung (statt Schmiergeld-Zahlungen!).

Die **Hauptprobleme**, denen Lucienne Munono und ihr Team im Jahr 2013 begegnen mussten, sind folgende:

- Entlassung des Nachfolgers des im Jahr zuvor entlassenen Pädagogischen Leiters, diesmal wegen Verstoß gegen die Regeln der Schule (ein Lehrer darf u.a. keinen Nachhilfe-Unterricht an die eigenen Schüler erteilen) und wegen sittenwidrigen Verhaltens (Behelligung einer Schülerin). ?

Maßnahme: nach Probezeit zur Beobachtung die Ernennung eines jüngeren, vom alten verlogenen System nicht verdorbenen Pädagogen zum neuen Pädagogischen Leiter der ACCADEMIA-Schule.

- Immer noch große Fachkompetenz-Defizite und Disziplin-Probleme bei manchen Lehrern.

Maßnahmen:

- In gravierenden Fällen: Entlassung.

- Verschiedene Fortbildungs-Möglichkeiten durch die Schulinspektoren: Ende August gaben die Schulinspektoren Fortbildungskurse für den Französisch- Unterricht vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse der ACCADEMIA-Schule. Zusätzlich kamen einige von ihnen im Laufe des Schuljahres und begleiteten jeweils den Unterricht für ein bis zwei Wochen. Dafür bekamen sie einen fairen Lohn - statt Schmiergelder vor den Examens d'État (Abitur). So unterstützen wir gleichzeitig unsere Partner in ihrem Kampf gegen Korruption in der Schulbildung.
  - Regelmäßig Austausch mit der *Modellschule* ‚Émergence‘, die von der besten pädagogischen Hochschule Kinshasas gegründet wurde.
  - Anstellung auf Probezeit eines in dieser Hochschule ausgebildeten Pädagogen als pädagogischen Berater der Grundschule. Er hat die Schulleitung so sehr überzeugt, dass er inzwischen fest angestellt ist.
- Aus Platzmangel hat die Sekundarstufe Unterricht am Nachmittag. Dadurch ist folgendes pädagogisches Problem entstanden: Die meisten Sekundarlehrer kommen von anderen Schulen, wo sie schon den ganzen Vormittag unterrichtet haben: oft kommen sie spät und sind zu müde, um einen guten Unterricht erteilen zu können.

Maßnahme: die Schulleitung will einigen Lehrern ein volles Deputat anbieten, um sie an die Schule zu binden, sobald die Finanzen dies erlauben. In diese Maßnahme möchte die Schule aber schon investieren, noch bevor die Schülerzahlen der Sekundarstufe die nötigen Finanzen erbringen. Denn ohne Qualität ist keine Werbung möglich.

- Problem: Abwehr der Eltern gegen eine praktische Ausbildung; genau diese aber sollten manche Schüler – vor allem Patenkinder von HALLO KONGO - statt Abitur anstreben: neben den langfristigen Plänen der Schule (s. Bericht 2012) soll bei den Eltern sofort für die praktische Ausbildung ihrer Kinder geworben werden.

Maßnahme: als Frau Thieke im November 2013 in Kinshasa zu Besuch war, wurden alle Eltern der Patenkinder zu einem Treffen eingeladen. Der Andrang war groß. Frau Thieke nutzte diese Gelegenheit, um die Eltern zu bitten, zusammen mit den Lehrern *die echt individuellen Begabungen* ihrer Kinder zu entdecken und zu fördern. Sie erzählte engagiert von den jungen deutschen Handwerkern, mit denen sie gerade zu Hause zu tun gehabt hatte: ohne Abitur, aber klug, dynamisch und unternehmerisch. Sie machte auch auf die erfolgreiche Berufsschule INPP in Kinshasa aufmerksam, wo andere Patenkinder schon ausgebildet werden. Vgl. die deutsche Spruchweisheit: „Handwerk hat goldenen Boden!“, d.h.: Handwerker werden immer dringend gebraucht und verdienen verlässlich und erfolgreich, wenn sie gut sind.

- 2013 wurde weiter Schulmobiliar angeschafft, auch für den Kindergarten. So ist an der Ausstattung der Schule zu erkennen, dass sich die Schulleitung um gute Lernbedingungen bemüht. Nun sollen endlich Möbel für die Schulleitung an der Reihe sein! Die meisten kongolesischen Privatschulen kümmern sich zuerst um die Möbel der Schulleitung! ...
- Es fehlen aber immer noch die neuen Klassenräume.

## **Bauprojekte**

Da wir weiter hoffen, dass das BMZ eines Tages große Baumaßnahmen an der ACCADEMIA-Schule fördern wird, versuchen wir die ACCADEMIA-Schule und ihr Engagement besonders bei der deutschen Botschaft in Kinshasa bekannt zu machen, um ihre Unterstützung für unsere Anträge zu bekommen. So auch durch einen Besuch dort mit Lucienne Munono im November 2013. Wir wurden auf Kleinprojekte aufmerksam gemacht, die auf Antrag kongolesischer NGOs oder von Schulen durch die Botschaft finanziert werden können. Die ACCADEMIA-Schule reichte ein solches Kleinprojekt ein. Die knappen Mittel der Botschaft reichten aber für dieses Projekt nicht mehr aus. Wir möchten es nun im Sommer 2014 der SEZ in Stuttgart unterbreiten, da das Land BW wieder Fördermittel für Entwicklungsprojekte zur Verfügung stellt. Über dieses Projekt werden wir im TOP 10 sprechen.

## **Die MPUMBU - Schule**

Im Sommer 2013 hat die Familie der Gründerin, Rose Nkanka, einen neuen Verwalter der Schule ernannt anstelle der Tochter Jeanette, die die Schule total heruntergewirtschaftet hatte. Dies änderte aber nichts, weil dieser Verwalter sich mehr um seine eigenen Geschäfte mit Südafrika als um die Schule kümmerte.

Der Mangel an Transparenz und die Verweigerung der klaren Kooperation dieser Schulleitung, die wir schon im Bericht 2012 erwähnt hatten, wurden 2013 immer offensichtlicher und führten zu den Entscheidungen, die wir Anfang 2014 treffen mussten. Wir berichten heute separat darüber. Der detaillierte Text dazu wird 2015 mit dem Tätigkeitsbericht 2014 erscheinen, weil wir noch mitten im Entscheidungsprozess für die praktische und materielle Abwicklung und für die Zukunft der einzelnen betroffenen Patenkinder stehen.

# **Deutschland**

## **Der Vorstand von HALLO KONGO e.V.**

Das Jahr 2013 brachte einen erheblichen Wechsel in die Zusammensetzung des Vorstands. Birgit Schoenenberger, die seit der Gründung des Vereins - und sogar schon vorher – mit ihrer Kompetenz eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung unserer

Arbeit gespielt hatte und schon seit 8 Jahren (?) nicht mehr in Mühlhofen wohnt (sondern in der Nähe von Ulm), verließ im Juni den Vorstand. Dieser hatte insgesamt sieben Sitzungen, meistens im direkten Gespräch um den schönen großen Tisch der Familie Tilly mit Einschaltung des einen oder anderen Vorstandsmitglieds über Skype.

## Deutschland

### Vorstand

Das Jahr 2013 brachte einen bedeutenden Wechsel in die Zusammensetzung des Vorstands: Birgit Schoenenberger, die seit der Gründung des Vereins - und sogar schon vorher – mit ihrer Kompetenz eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung unserer Arbeit gespielt hatte, trat im Juni aus dem Vorstand aus. Dieser merkte im zweiten Halbjahr sehr deutlich, wie kostbar sie uns gewesen war. Zum Glück bleibt sie uns bei der Koordinierung der Patenbetreuung erhalten. Zum Glück auch war Maximilian Messnarz bereit, für den Vorstand zu kandidieren. Er ist, neben seinem Studium ein kluger und aufmerksamer Begleiter unserer Arbeit.

2013 hatte der Vorstand insgesamt 7 Sitzungen. Er hat einen regelmäßigen Kontakt zu Kinshasa gehalten und den Verein bei verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen, auch durch unseren Stand auf dem Wochenmarkt, und in der Region vertreten, z.B. als Teilnehmer an Veranstaltungen der Stiftung Entwicklung-Zusammenarbeit in Stuttgart.

Der Kontakt zu den Lehrern und Schülern der Realschule Salem und des Gymnasiums Überlingen durch die Weihnachtsmärkte und Besuche im Unterricht ist nicht nur für unsere Projekte förderlich, sondern öffnet den Lebens-Horizont der Schüler.

In diesem Sinne war der Besuch von Lucienne Munono im Juli 2013 der Höhepunkt des Jahres: am 16. Juli konnten Mitglieder und Interessierte direkt aus ihrem Munde von ihrem Engagement hören. Wir überraschten das Gymnasium mit einem Staatsbesuch aus dem Kongo auf ihrer „Schule als Staat“ sowie eine 5. Klasse der Realschule Salem mitten im Unterricht.

Dank des großen Einsatzes von Elke Reichenbach konnte der *Trommelbote* wieder dreimal erscheinen und verteilt werden.

Die wichtigsten Akteure unserer sind unsere Mitglieder und besonders die vielen Paten. Ihnen gilt ein ganz herzlicher Dank für ihre Treue! Unser Dank gilt auch unseren drei Patenbetreuerinnen, die den Kontakt zu Ihnen allen aufrechterhalten. Ich habe Birgit Schoenenberger gebeten, einen kleinen Bericht über die Arbeit, die sie mit Kathrin Steidle und Anja Grebe zusammen übernommen hat.

**(s. Birgits Bericht)**